

COUNTDOWN

10 9 8 7 6 5 4 **3** 2 1

festival La perla. AIDA



Interview mit Festival-Botschafter Dr. Thomas Heiniger, Regierungsratspräsident des Kantons Zürich

Die Arena di Verona bleibt mir unvergessen

Herr Dr. Thomas Heiniger, seit Anfang Mai 2013 sind Sie der aktuelle Regierungsratspräsident und damit der höchste Zürcher. Herzliche Gratulation!

Da muss ich zu Beginn etwas richtigstellen. Ich bin nicht der höchste Zürcher. Das ist der aktuelle Kantonsratspräsident, Herr Bruno Walliser.

Wie hat sich Ihr Leben seit der Amtsübernahme verändert?

Das Präsidium bringt vor allem mehr Leitungs-, Organisations- und Führungsaufgaben. Zudem habe ich deutlich mehr Repräsentationsaufgaben und letztlich auch mehr Botschafterrollen für den Kanton Zürich. Da passt auch meine Botschafterrolle für das Festival La Perla sehr gut dazu.

Wie viele Termine muss ein Regierungsratspräsident denn pro Jahr so in etwa wahrnehmen?

Ich muss meine Aufgaben und Termine noch mehr priorisieren. Bereits als Regierungsrat hatte ich einen vollen Terminkalender, jetzt kommen Termine als Präsident hinzu. Ich schätze, das dürften so zwei Termine in der Woche, also rund 100 Termine pro Jahr, sein.

Was macht die Arbeit für Sie spannend?

Jeden Tag neue und interessante Leute zu treffen und kennenzulernen. Das macht mir viel Freude und ist für mich eine grosse Bereicherung.

Was verbindet Sie mit der Gemeinde Pfäffikon und dem Zürcher Oberland?

Wenn ich ganz ehrlich bin, habe ich keine spezielle Verbindung zu Pfäffikon.

Obwohl ich die Gemeinde natürlich kenne. Das Zürcher Oberland hingegen kenne ich von meinem Götti, der als Veterinär arbeitete und mit dem ich vor vielen Jahren als Kind von Hof zu Hof zog. So durfte ich die abwechslungsreiche und naturverbundene Region kennenlernen. Und als Regierungsrat habe ich mit der Gesundheitsdirektion einen Ausflug ins Zürcher Oberland zu den Produzenten von «Natüürli» organisiert. Dabei lernen wir die vielfältigen Produkte kennen, die mir heute immer wieder auffallen, wenn ich in der Stadt in einem Fachgeschäft einkaufe. Eine tolle Sache, der Zusammenschluss der verschiedenen Produzenten aus dem Zürcher Oberland.

Was haben Sie für einen Bezug zur Oper?

Obwohl ich Botschafter des Festivals La Perla bin, muss ich gestehen, dass ich zur klassischen Musik nicht so einen starken Bezug habe. Ich bin eher der Sportler als der Musikkenner. So gesehen bin ich ein Teilzeit-Opernfan. In den letzten Jahren wurde ich durch mein Amt als Regierungsrat etwas näher an die Oper herangeführt und freue mich heute über jeden genussvollen Abend im Opernhaus. Ich erinnere mich auch gerne zurück an die Bregenzer Festspiele oder speziell an die Arena di Verona.

Was machte die Arena di Verona so speziell?

Die Aufführung fand unter wunderschönem Sternenhimmel statt. Wir sassen bereits nachmittags um fünf im zweiten Rang auf den Steintreppen, in der Hand ein Mortadella-Sandwich und haben dabei das einmalige Ambiente genossen.



Dr. Thomas Heiniger, Regierungsratspräsident des Kantons Zürich

Gespielt wurde übrigens Verdi: «I Lombardi alla prima Crociata».

In der Arena di Verona werden die Opern ja – wie auch am Pfäffikersee – ohne elektronische Beschallung gespielt, dies bei einer Maximaldistanz von 150 Meter Abstand (Anm. der Redaktion: 39 Meter am Festival La Perla). Wie war für Sie das Klangerlebnis?

Hervorragend. – Ein paar Jahre später waren wir erneut in Verona und hatten dieses Mal etwas Pech. Die Oper wurde wegen Regen mehrmals unterbrochen. Und dennoch, Verona ist etwas vom Eindrücklichsten, was ich in Sachen Kultur erlebt habe.

Welches sind denn Ihre Lieblingskomponisten?

Als Gelegenheitsopernbesucher muss ich etwas aufpassen, was ich sage (*lacht*). Aber mir gefallen vor allem die italienischen Komponisten: Giuseppe Verdi oder

die beiden Belcanto-Vertreter Gaetano Donizetti und Gioacchino Rossini.

Was bringt aus Ihrer Sicht eine Veranstaltung wie das Festival La Perla für den überregionalen Standort Kanton Zürich?

Für mich ist wichtig, dass neben den Zentren wie Zürich und Winterthur die Lebensqualität im ganzen Kanton Zürich gestärkt und nachhaltig gestützt wird. Dazu gehört auch Kultur. Sie soll und darf nicht nur in den grösseren Städten stattfinden. So gewinnt der Kanton Zürich insgesamt an Standortqualität und beweist, dass nicht alles auf die städtischen Zentren ausgerichtet ist. Das finde ich persönlich ganz wichtig. Ausserdem: Durch die unmittelbare Nähe zu einem Kultur-Highlight wie dem Festival La Perla wird die Eintrittshürde zur Oper für die lokale Bevölkerung und für das ganze Zürcher Oberland kleiner und eröffnet vielen ganz neue Perspektiven.

ZUR PERSON

Dr. Thomas Heiniger, Regierungsratspräsident des Kantons Zürich

Persönlich

Geboren am 29. Mai 1957 in Zürich, aufgewachsen in Zürich-Wollishofen, seit 1980 wohnhaft in Adliswil, verheiratet, drei erwachsene Kinder. Hobbies: Sport und Fotografie, Mitglied im Rotary Club Zürich Sihltal und in der Zunft Wollishofen.

Seit 2007 Regierungsrat und Vorsteher der Gesundheitsdirektion Kanton Zürich, seit Mai 2013 Regierungsratspräsident 2013/14.

Beruf und Ausbildung

Bis 2007 Partner in einer Zürcher Anwaltskanzlei. 2005 Mediator IRP Hochschule St. Gallen (Grundausbildung). Rechtsanwaltspatent 1987, davor Jurastudium an der Universität Zürich mit Doktorat 1985.